

Wie groß ist des Allmächt'gen Güte!

Text: Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769)

Musik: Justin Heinrich Knecht (1752-1817)

1. Mein Freund, wie dank ich's dei-ner Lie-be, dass du von Dei-nem Gna-den-thron
durch dei-ne zar-ten Lie-bes-trie-be er-wärmst mich ar-men, kal-ten Ton!
2. Da ist mein Herz und mei-ne See-le, ach, nimm sie Dir zur Woh-nung hin;
er-fül-le sie mit Freu-den-ö-le, Dein Geist re-gier al-lein da-rin!

6
Wie dank ich's Dei-nem treu-en Her-zen, dass Du mich von dem Fluch be-freit
Die Lie-be, die Dich eh-mals nie-der in un-ser ar-mes We-sen zog,

11
und mir durch Dei-ne To-des-schmer-zen er-wor-ben hast die Se-lig-keit!
die zie-he Dich auch jet-zo wie-der, wie sie Dich da schon ü-ber-wog.

3. Zerbrich, verbrenne und zermalme,
was Dir nicht völlig wohlgefällt!
Ob mich die Welt an einem Halme,
ob sie mich an der Kette hält,
ist alles eins in Deinen Augen,
da nur ein ganz befreiter Geist
und nur die lautre Liebe taugen,
da alles Fremde Schaden heißt.

4. Ja, Amen, da sind beide Hände;
aufs neue sei Dir's zugesagt:
Ich will dich lieben ohne Ende,
mein Alles werde drangewagt!
Ach, lass, mein Freund, mich Deinen Namen
und Deines Kreuzes Ehrenmal
an meiner Stirne tragen! Amen!
Versiegle deine Gnadenwahl!